

# 45 Jahre BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“

Festveranstaltung am 12. November 2009

## Historische Entwicklung der „Giftkommission“

**F. H. KEMPER**

Univ. Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult.

Vorsitzender ESCOP, Sen. Consultant EU/EC,

DG SANCO

Universität Münster / W.

## 2. Könige 4,39-41

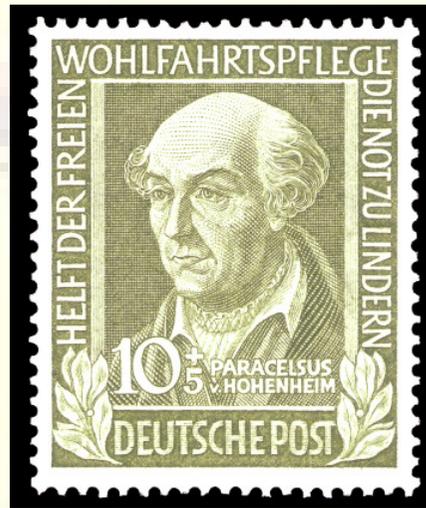
39 Da ging einer auf das Feld hinaus, um Kräuter zu lesen, und er fand eine wilde Rebe und las davon wilde **Koloquinthen**, sein Kleid voll, und er kam und zerschnitt sie in den Kochtopf, denn sie kannten sie nicht.

40 Und sie schütteten es aus zum Essen für die Männer. Aber es geschah, als sie von dem Gericht aßen, da schrieen sie und sprachen: Der Tod ist im Topfe, Mann Gottes! Und sie konnten es nicht essen.

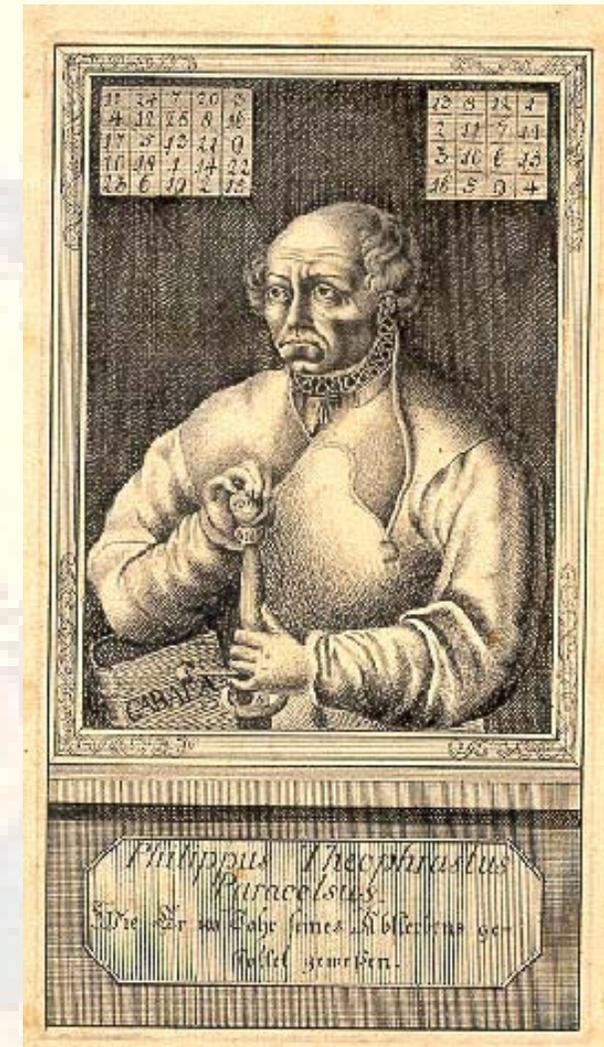
41 Da sprach er: So holet Mehl her! Und er warf es in den Topf und sprach: Schütte es aus für die Leute, daß sie essen. Und es war nichts Schlimmes mehr im Topfe.



Darstellung des Paracelsus  
(Theophrast von Hohenheim)  
in einem Gemälde von  
Quentin Massys



Briefmarke des Jahrgangs  
1949 der Deutschen  
Bundespost



Paracelsus, neuzeitliche Illustration  
nach einem Stich von A. Hirschvogel  
aus dem Jahr 1540.

*„Alle Ding' sind Gift und nichts  
ist ohn' Gift;  
allein die Dosis macht,  
dass ein Ding' kein Gift ist.“*

(Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus (1493–1541),

Arzt aus Einsiedeln in der Schweiz)

**Pestizidtoxikologie / Biozidtoxikologie**

**Arzneimitteltoxikologie**

**Reproduktionstoxikologie**

**Ökotoxikologie / Umwelttoxikologie**

**Klinische Toxikologie**

**Humantoxikologie**

# **Toxikologie**

**Regulatorische Toxikologie**

**Arbeitstoxikologie/Arbeitsmedizin**

**Kosmetik-Toxikologie**

**Lebensmitteltoxikologie**

**Toxikologie von Luftverunreinigungen**

**Forensische Toxikologie**

**Gewerbetoxikologie / Industrietoxikologie**

- 1964 Errichtung der „Dokumentationsstelle für Vergiftungen beim BfR“
- 1965 Konstituierende Sitzung: Festlegung der Aufgabenbereiche
- bis 1973 23 (Plenar-)Sitzungen sowie weitere AK
- 1974-1976 Vorbereitung von Forschungsvorhaben
- bis 1977 sind 5043 „Karten“ erstellt

# Informationskartei zur Erkennung und Behandlung von Vergiftungen (1965 bis 1996/2001)

- Stoffkarten
- Mittelkarten
- Firmenkarten
- Analysenkarten
  
- Allgemeine Maßnahmen (in Kartenformat)
  
- Info-Flyer GIZ- und Behandlungszentren



Name: Cadmiumsulfid                      CdS    CAS: 1306-23-6  
E: Aurora Yellow; Cadmium golden; Cadmium Lemon                      C.I.: 77199  
          Yellow; Cadmium Orange; Cadmium Primrose;                      NIOSH:  
          Cadmpur Yellow; Capsebon; Ferro Yellow;  
          Greenockite.

Beschaffenheit: MG: 144,47

Zitronengelbes (  $\alpha$ -Form) oder zinnoberrotes ( $\beta$ -Form) Pulver, unlöslich in Wasser, wird von verd. Schwefel- oder Salzsäure zersetzt.

Verwendung: Als Bestandteil der Cadmiumpigmente (Cadmiumorange und Cadmiumrot). In der optischen Industrie bei der Herstellung von Photowiderständen und Photozellen. In Bild- und Lichtverstärkern (Fernsehröhre).

Aufnahme, Metabolismus, Ausscheidung: Durch die Magensäure wird CdS zu Schwefelwasserstoff (s. dort) und Cadmiumchlorid (s. dort) zersetzt. Eine nennenswerte Aufnahme durch die Haut erfolgt nicht (Deichmann 1969).

Wirkungscharakter und Toxizität: Nach intramuskulärer Injektion wurden bei Mäusen (5/14) nach 9 bis 15 Monaten lokale Sarkome, bei Ratten (6/10) nach einmaliger subcutaner Dosis von 25 mg nach 6-10 Monaten beobachtet (1).

Akute Toxizität: Ratte, intramuskulär TDLo: 120 mg/kg; subcutan TDLo: 90 mg/kg

MAK: 0,05 mg/m<sup>3</sup>

Im Übrigen siehe "Cadmium" und "Schwefelwasserstoff"

Literatur:

1. IARC: Cadmium and Inorganic Compounds. IARC Monographs 2, 74-99, 1974

---

Vom Bundesgesundheitsamt an die Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen.

Nur für Ärzte!

Alle Rechte vorbehalten!

Stand: 16.9.81

Name: bic - allround Nirosta, Spezl. Reiniger f. V2a

Hersteller: Bavaria Industrie Chemie GmbH, 8011 Kirchheim b. Mchn.

Beschaffenheit: flüssig, pH-Wert d.konz.  
Mittels: 1 bei festen Mitteln

Bestandteile pH-Wert d.mit Wasser imVer-  
hältn.1:30 pH 3 gem.Mittels  
(Angaben des Herstellers):

22 % Phosphorsäure

10 % Propylenglykol

9 % Lu AP 14  
Lu AP 10 (Alkylphenoläthoxylat)

1 % Lu KLC (Dimethylfettalkohol-  
benzylammoniumchlorid)

1 % Sokolan (Dicarbonsäure)

Verwendung: Spezial Reini-  
ger f. V2a

Stoffkarten  
des Bundesgesundheitsamtes:

Phosphorsäure, Säuren,  
anorganisch  
in Vorbereitung  
Tenside, nichtionogene

Quaternäre Ammoniumver-  
bindungen, desinfizierende

---

Vom Bundesgesundheitsamt an die Informations- und Behandlungszentren für  
Vergiftungen.

Nur für Ärzte!

Stand: 01.10.84

## Firmenkarte

CANTILÈNE COSMETICS

Firmenkarte

---

Anschrift:

4711 Ferd. Mülhens  
Eau de Cologne & Parfümerie Fabrik  
Venloerstr. 241-245  
5000 Köln 30

Fernschreiber:

888 4711

Telegramme:

Blaugold

Telefonische Auskunft bei Vergiftungen:

In der Geschäftszeit:

Köln (0221) 4711

Herrn Dr. Shyam Bir Singh-Verma, App. 350

Herrn Josef Jordan App. 359

Außerhalb der Geschäftszeit:

(02237) 8300

Herrn Dr. Singh-Verma

Herrn Josef Jordan  
(02237) 7931

---

Vom Bundesgesundheitsamt an die Informations- und Behandlungszentren für  
Vergiftungen.

Nur für Ärzte!

Firmenmitteilung vom 15.10.80

- 1977 Neuberufung der Kommission  
Vorsitz BfR-Präsident: Prof. Dr. Füllgraf
- bis 1990 27 (Plenar-)Sitzungen sowie weitere AK
- März 1990 Novellierung des ChemG  
u.a. Meldepflicht §16e

- 1990 Neuberufung der Kommission
- bis 2001 14 (Plenar-)Sitzungen sowie weitere AK

Aufarbeitung und Revisionen des bis dahin erarbeiteten Kartenmaterials (u. a. 122.530 Mittelkarten, davon 90.733 Kosmetika; z. B. Firma Henkel/Prof. Dr. Gloxhuber; 6.177 Karten, sowie deren Einfügung in das elektronische Datensystem.

- ab 1996 Vorbereitung und Umstellung auf eine moderne elektronische Datenbank „**Giftinformations- und Erfassungssystem – GIFAS**“  
Diese Datei umfasst 2009 neben Stoff- und Therapieinformationen über 300.000 Rezepturinformationen

Weitere Publikationen BfR (Auswahl):

Pilzvergiftungen

Vergiftungen bei Kindern

Info-Flyer

Giftinformation in der Bundesrepublik Deutschland MvP

Inst. BGA bga-Schriften 3/91 (G. Heinemeyer, W. Fabricius, D. Kayser)

Zusammenfassende Darstellung

**Zur Thematik siehe auch umfangreiche Publikations-  
Nachweise und Literatur bei den GIZ in Deutschland**

# aktuelles Beispiel



Mitteilung der  
Gesellschaft für Klinische Toxikologie (GfKT)  
und der deutschen Giftinformationszentren (GIZ)

Vorstand  
Dr. Andreas Stürer - Zürich  
Dr. Kai Healy - Wien  
Dr. Herbert Fegentbauer - München  
Dr. Carola Bekel - Bonn  
Dr. Oliver Sauer - Mainz

## VERGIFTUNGEN MIT „LIQUID ECSTASY“ IN DEUTSCHLAND

8. Mai 2009

Die Gesellschaft für Klinische Toxikologie e.V. (GfKT) respektive die in ihr repräsentierten deutschen Giftinformationszentren (GIZ) haben auf Grund vermehrt angefragter Vergiftungsfälle zu „Liquid Ecstasy“ eine retrospektive Analyse ihrer Daten der Jahre 2005 bis 2007 durchgeführt und teilen hiermit die Ergebnisse mit:

Die Anzahl der Anfragen zu Vergiftungen mit „Liquid Ecstasy“ bzw. den betreffenden Inhaltsstoffen GHB, GBL oder 1,4-BD bei den 9 deutschen Giftinformationszentren ist von 153 Fällen im Jahr 2005 über 213 im Jahr 2006 auf 341 Fälle im Jahr 2007 gestiegen (Steigerungen von 39% bzw. 60% in Bezug auf die Fallzahlen des jeweiligen Vorjahres). Auch der Anteil solcher Fälle an der Gesamtzahl aller Vergiftungsfälle bei Menschen bei den deutschen Giftinformationszentren (ca. 170.000 pro Jahr) ist von 0,9 Promille (2005) über 1,2 Promille (2006) auf zuletzt 1,9 Promille (2007) gestiegen. Innerhalb des untersuchten Zeitraumes 2005 bis 2007 ist nach den Daten der 9 deutschen Giftinformationszentren somit eine Verdopplung der Fallzahlen von Vergiftungsfällen mit „Liquid Ecstasy“ bzw. GHB, GBL oder 1,4-BD zu beobachten.

		2005	2006	2007
A	Gesamtzahl aller Expositions-/Vergiftungsfälle bei Menschen, welche von den deutschen GIZ beraten und dokumentiert wurden	170.704	170.179	177.497
B	Anzahl der Expositions-/Vergiftungsfälle bei Menschen mit Beteiligung von GHB, GBL, 1,4-BD bzw. „Liquid Ecstasy“	153	213	341
C	Anteil von [B] an [A] in Promille	0,89	1,25	1,92

### Ansprechpartner:

- Dr. Oliver Sauer, Vorstandsmitglied der GfKT, GIZ Mainz:  
Tel.-Nr.: +49 6131 176947; Mail: [O.Sauer@giftinfo.uni-mainz.de](mailto:O.Sauer@giftinfo.uni-mainz.de)
- Dr. Andreas Stürer, Vorsitzender der GfKT, STIZ Zürich:  
Tel.-Nr.: +41 44 634 10 29; Mail: [Andreas.Stuerer@usz.ch](mailto:Andreas.Stuerer@usz.ch)

Mainz Vorstand  
012 051 990 03  
Kont. 030 778 917